

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer: 79100914.5

⑤① Int. Cl.³: **A 61 D 1/08**

⑲ Anmeldetag: 27.03.79

③① Priorität: 17.03.79 DE 7907594 U

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.10.80 Patentblatt 80/20

⑧④ Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE FR GB IT LU NL SE

⑦① Anmelder: Sladeczek, W. Stefan, Dr.
Hottemansdeich 10/III
D-4240 Emmerich(DE)

⑦② Erfinder: Sladeczek, W. Stefan, Dr.
Hottemansdeich 10/III
D-4240 Emmerich(DE)

⑦④ Vertreter: Wasmeier, Alfons, Dipl.-Ing. et al,
Postfach 382
D-8400 Regensburg 1(DE)

⑤④ Gerät, insbesondere tiermedizinisches Gerät, zum Rückführen einer beim Geburtsvorgang ausgestülpten Gebärmutter in die Bauchhöhle.

⑤⑦ Es wird ein insbesondere tiermedizinisches Gerät zum Rückführen einer beim Geburtsvorgang ausgestülpten Gebärmutter in die Bauchhöhle beschrieben. Das Gerät besteht aus einem rinnenförmigen Teil und einem daran anschliessenden schalenförmigen Teil mit verbreiteter Auflagefläche. Der rinnenförmige Teil verjüngt sich zu seinem freien, dem Tier zugewandten Ende hin, und zwar etwa auf eine Breite, die der Grösse des Geburtskanals nach der Geburt entspricht. Zur Befestigung am Tier sind Gurte vorgesehen.

Dipl.-Ing. A. Wasmeier

Dipl.-Ing. H. Graf

Patentanwälte Postfach 382 8400 Regensburg 1

An das
Europäische Patentamt

D-8400 REGENSBURG 1
GREFLINGER STRASSE 7
Telefon (09 41) 5 47 53
Telegramm Begpatent Rgb.
Telex 6 5709 repat d

Ihr Zeichen
Your Ref.

Ihre Nachricht
Your Letter

Unser Zeichen
Our Ref.

Tag
Date

BEZEICHNUNG GEÄNDERT
Siehe Titelseite
5/p 98016 März 1979

Gerät, insbesondere tiermedizinisches Gerät zum Rückführen
einer Gebärmutter in die Bauchhöhle

In der Tiermedizin tritt häufig das Problem auf, daß insbesondere bei schwachen gebärenden Tieren die Gebärmutter bei der Geburt aus der Bauchhöhle austritt bzw. herausgestülpt wird.

- 5 Das Rückführen der Gebärmutter in die Bauchhöhle bereitet erhebliche Schwierigkeiten, zumal zur Zeit noch keine geeigneten Geräte hierfür auf dem Markt erhältlich sind. Nach den heute üblichen Methoden ist der betreffende Tierarzt auf völlig unzureichende Hilfsmittel angewiesen, wodurch das Rückführen der Gebärmutter in die Bauchhöhle zu einer zeit-
10 raubenden und komplizierten Prozedur wird und darüber hinaus auch in hohem Maße die Gefahr besteht, daß die Gebärmutter verletzt wird, was zu Infektionen oder gar zum Tode des betreffenden Tieres führt.

- 15 Ähnliche Probleme können auch in der Humanmedizin auftreten.

- Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, ein Gerät aufzuzeigen, mit der das Rückführen einer Gebärmutter in die Bauchhöhle wesentlich vereinfacht wird und mit welchem
20 vor allem auch die Gefahr von Verletzungen stark reduziert wird.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein Gerät, insbesondere ein tiermedizinisches Gerät, zum Rückführen der Gebärmutter in die Bauchhöhle erfindungsgemäß gekennzeichnet durch einen rinnenförmigen Teil, der sich zu seinem einen Ende hin ver-
5 jüngen und sich zu seinem anderen Ende hin zu einer verbreiterten Auflagefläche für die Gebärmutter erweitert.

Mit dem erfindungsgemäßen Gerät wird das Rückführen der Gebärmutter in die Bauchhöhle wesentlich vereinfacht und beschleunigt, da durch den trichterartig wirkenden rinnenförmigen Teil die Gebärmutter beim Rückführen auf den hierfür
10 erforderlichen Querschnitt zusammengedrückt wird.

Mit dem erfindungsgemäßen Gerät ist vor allem auch ein gefahrloses Rückführen der Gebärmutter in die Bauchhöhle möglich.

15 Entsprechend einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist die verbreiterte Auflagefläche von der Bodenfläche eines schalenförmigen Teils gebildet, von dem der rinnenförmige Teil seitlich wegsteht. Weiterhin ist die Bodenfläche des rinnenförmigen Teils vorzugsweise gegenüber der
20 verbreiterten Auflagefläche bzw. gegenüber der Bodenfläche des schalenförmigen Teils geneigt, wobei der Neigungswinkel vorzugsweise 45° beträgt.

Um dem Gerät die notwendige Festigkeit zu verleihen, besitzt dieses vorzugsweise ein in Längsrichtung des rinnenförmigen Teiles verlaufendes und an der Unterseite dieses
25 rinnenförmigen Teiles vorgesehene Versteifungselement, welches sich bis unter die verbreiterte Auflagefläche bzw. Bodenfläche des schalenförmigen Teils erstreckt.

Das erfindungsgemäße Gerät ist vorzugsweise einschließlich
30 lich des rinnenförmigen Teils, der verbreiterten Auflagefläche bzw. des schalenförmigen Teils sowie ggf. einschließlich des Versteifungselementes einstückig aus Kunststoff hergestellt.

Die Erfindung wird im folgenden im Zusammenhang mit den Figuren an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert.

35 Es zeigen:

Fig. 1 in perspektivischer Darstellung ein Gerät zum Rückführen der Gebärmutter in eine Bauchhöhle gemäß der Erfindung;

Fig. 2 in Seitenansicht das Gerät gemäß Fig. 1;

5 Fig. 3 in schematischer Darstellung die Anwendung des Gerätes bei einer Kuh.

Das in den Figuren dargestellte Gerät zum Rückführen der Gebärmutter in die Bauchhöhle besteht aus einem schlüsselförmigen Teil 1 mit einer Bodenfläche 2 und mit einem nach oben gezogenen Rand 3. Dieser Rand 3 ist in einem Teilbereich des Umfanges des schlüsselförmigen Teils 1 bei 4 unterbrochen, wobei sich dort an den schlüsselförmigen Teil 1 ein über den Umfang dieses Teiles vorstehender rinnenförmiger Teil 5 anschließt. Der rinnenförmige Teil 5 besitzt eine Bodenfläche 6, die in 15 die Bodenfläche 2 des Teiles 1 übergeht, sowie zwei nach oben gezogene Wände 7 und 8.

Der rinnenförmige Teil 5 ist dabei so geformt, daß die beiden Wände 7 und 8 zu dem dem Teil 1 entfernt liegenden offenen Ende dieses rinnenförmigen Teiles 5 trichterförmig aufeinander 20 zu laufen, d.h. der Abstand zwischen den Wänden 7 und 8 zu diesem freien Ende hin abnimmt.

Um die Arbeitsweise mit dem Gerät zu vereinfachen, ist der Teil 5 weiterhin so am Teil 1 befestigt bzw. angeformt, daß die Bodenfläche 2 mit der Bodenfläche 6 bzw. mit einer 25 gedachten, in Längsrichtung des rinnenförmigen Teiles 5 verlaufenden Verlängerung einen Winkel α einschließt, der beispielsweise 45° beträgt.

Zur Erhöhung der mechanischen Festigkeit des Gerätes ist an der Unterseite des Teiles 5 ein sich in Längsrichtung dieses Teiles erstreckendes balkenförmiges Versteifungselement 9 30 vorgesehen, welches sich auch bis unter den Teil 1 fortsetzt und vorzugsweise mit seinem diesen Teil 1 entfernt liegenden Ende eine ggf. zusätzliche Abstützfläche 9' für das Gerät bildet.

Zur Befestigung des Gerätes z.B. am Hinterteil 10 einer 35 Kuh sind im Bereich des freien Endes des rinnenförmigen Teiles 5

zwei die Gurte 11 und 12 aufweisende Gurtpaare angebracht, wobei die beiden Gurte 11 bzw. 12 jedes Gurtpaares bei der für die Fig. 2 und 3 gewählten Darstellung in der Zeichenebene hintereinander liegen, so daß jeweils nur ein Gurt 11 bzw. 12 sichtbar ist. Die Gurte 11 sind an ihrem einen Ende an einer der Wände 7 bzw. 8 befestigt und mit ihrem anderen Ende mit einem weiteren Gurt 13 verbunden, der um den Bauch der Kuh herumgeführt werden kann. Die beiden Gurte 12 sind an ihrem einen Ende jeweils an einer Seite des Versteifungselementes 9 und mit ihrem anderen Ende ebenfalls am Gurt 13 befestigt. Durch nicht näher dargestellte Mittel können die Gurte 11 und 12 auf die jeweils benötigte Länge eingestellt werden.

Am Gurt 13 sind ebenfalls nicht näher dargestellte Mittel vorgesehen, mit denen dieser Gurt geschlossen und/oder am Bauch des betreffenden Tieres bzw. der Kuh festgezogen werden kann.

Der schlüsselförmige Teil 1 sowie der rinnenförmige Teil 5 sind vorzugsweise einschließlich des Randes 3, der Wände 7 und 8 sowie des Versteifungselementes 9 einstückig miteinander hergestellt, wobei sich für diese Herstellung insbesondere Kunststoff eignet.

Die Riemen 11-13 bestehen beispielsweise aus Leder oder einem gewebeartigen Material. Es ist auch möglich, für diese Gurte ein mit einem Gewebe verstärktes Kunststoffmaterial zu verwenden.

Die Anwendung des erfindungsgemäßen Gerätes erfolgt in der Weise, daß nach der Geburt bzw. nach dem Kalben die aus der Bauchhöhle ausgetretene Gebärmutter angehoben und das Gerät am Hinterteil 10 des betreffenden Tieres mit Hilfe der Gurte 11-13 befestigt wird, wie dies in der Fig. 3 dargestellt ist. Das Anbringen der Gurte erfolgt dabei in der Weise, daß die Gurte 12 zwischen den Hinterbeinen des Tieres hindurchgeführt sind und der Verbindungspunkt der Gurte 12 mit dem Gurt 13 am Bauch des Tieres liegt, während die Gurte 11 sich an der Seite des Tieres erstrecken. Das offene

Ende des rinnenförmigen Teils 5 befindet sich im Bereich der Scheidenöffnung des Tieres. Nach der Befestigung des Gerätes wird die Gebärmutter in den rinnenförmigen Teil 5 bzw. in den schlüsselförmigen Teil 1 von oben hineingelegt, wobei
5 der größere Teil der Gebärmutter auf der Bodenfläche 2 des schlüsselförmigen Teiles 1 aufliegt. Im Anschluß daran wird die Gebärmutter von Hand in die Bauchhöhle des betreffenden Tieres bzw. der Kuh zurückgebracht, wobei die sich zum freien Ende des rinnenförmigen Teiles 5 annähernden Wände 7
10 und 8 Führungsflächen für die Gebärmutter bilden.

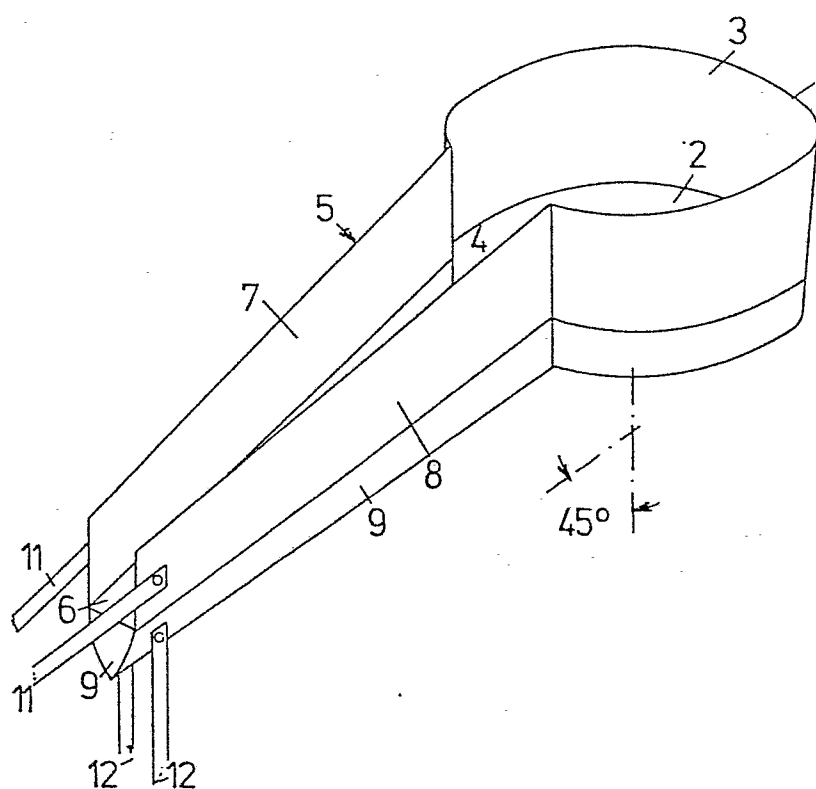
Der Abstand, den die Wände 7 und 8 an dem dem Teil 1 entfernt liegenden freien Ende des rinnenförmigen Teiles 5 aufweisen entspricht dabei vorzugsweise der Größe der Scheidenöffnung nach der Geburt bzw. nach dem Kalben.

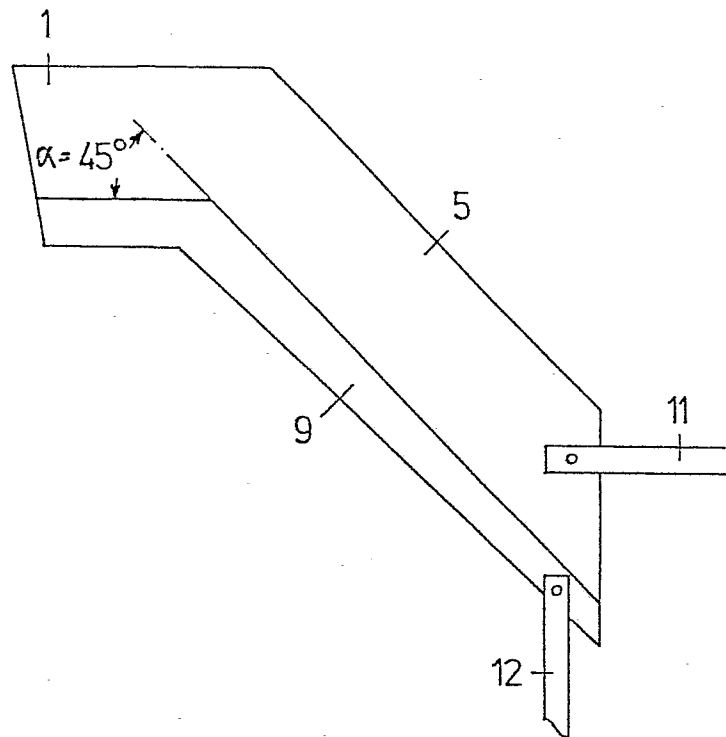
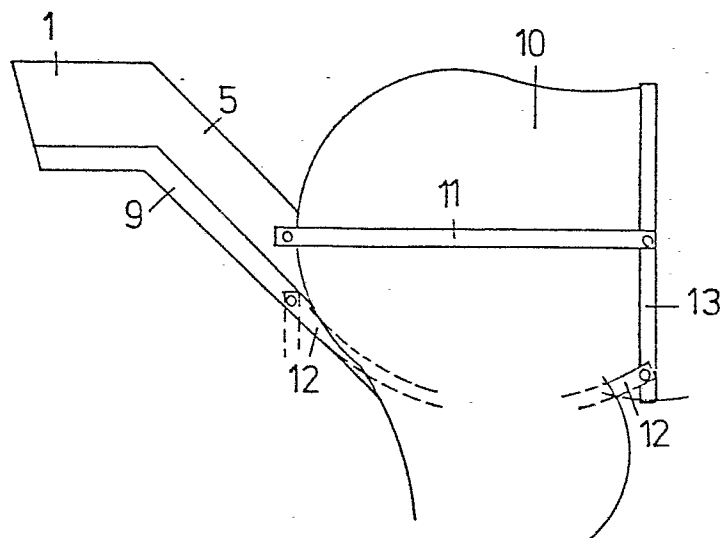
15 Die Erfindung wurde voranstehend an einem Ausführungsbeispiel beschrieben. Es versteht sich, daß Änderungen sowie Abwandlungen möglich sind, ohne daß dadurch der der Erfindung zugrundeliegende Gedanke verlassen wird.

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Gerät, insbesondere tiermedizinisches Gerät, zum Rück-
führen einer Gebärmutter in die Bauchhöhle, gekennzeichnet
durch einen rinnenförmigen Teil (5), der sich zu seinem
einen Ende hin verjüngt und sich zu seinem anderen Ende
5 hin zu einer verbreiterten Auflagefläche (2) für die
Gebärmutter erweitert.
2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die
verbreiterte Auflagefläche von der Bodenfläche (2) eines
schalenförmigen Teils (1) gebildet ist, von dem der rinnen-
10 förmige Teil (5) seitlich wegsteht.
3. Gerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß
die Bodenfläche (6) des rinnenförmigen Teils (5) gegenüber
der verbreiterten Auflagefläche bzw. gegenüber der Boden-
fläche (2) des schalenförmigen Teils (1) geneigt ist.
- 15 4. Gerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die
gedachte Verlängerung der Bodenfläche des rinnenförmigen
Teils (5) mit der verbreiterten Auflagefläche bzw. mit der
Bodenfläche (2) des schalenförmigen Teils (1) einen Winkel
(α) von 45° einschließt.
- 20 5. Gerät nach einem der Ansprüche 1-4, gekennzeichnet durch
Befestigungsmittel (11, 12, 13) zum Befestigen des Gerätes
an einem Tier.
- 25 6. Gerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die
Befestigungsmittel von einem ersten Gurt (13), der um den
Bauch des Tieres herumgelegt werden kann, sowie von
zweiten (11) und dritten (12) Gurten gebildet sind, die
an einem Ende jeweils am ersten Gurt und am anderen Ende
jeweils am rinnenförmigen Teil (5) befestigt sind.

7. Gerät nach einem der Ansprüche 1-6, gekennzeichnet durch
ein in Längsrichtung des rinnenförmigen Teiles (5) ver-
laufendes und an der Unterseite dieses rinnenförmigen
Teiles (5) vorgesehenes Versteifungselement (9), welches
5 sich bis unter die verbreiterte Auflagefläche bzw. Boden-
fläche (2) des schalenförmigen Teiles (1) erstreckt.
8. Gerät nach einem der Ansprüche 1-7, dadurch gekennzeichnet,
daß der rinnenförmige Teil (5) und die verbreiterte Auf-
lagefläche bzw. der schalenförmige Teil (1), ggf. ein-
10 schließlich des Versteifungselementes (9) einstückig aus
Kunststoff hergestellt sind.

$\frac{1}{2}$ FIGUR 1

$\frac{2}{2}$ FIGUR 2FIGUR 3

0016240



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 79 10 0914

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. 3)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
A	<u>DE - C - 406 045 (WOLLWEBER)</u> * Zeichnung; Beschreibung, Zeile 5 (Mulde A); Ansprüche * --		A 61 D 1/08
A	<u>DE - C - 148 088 (BARGEBOER)</u> * Zeichnung; Figuren 1-3; Beschreibung, Zeilen 24-29 * ----		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3)
			A 61 D A 61 B
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
☒ Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		29-04-1980	FISCHER